

m. G.

Die

Apostolischen Worte/

Galat. III. 26. 27.

Ihr seyd alle Gottes Kinder/ durch den Glauben an Christo Jesu. Denn wieviel Euer getaufft sind/ die haben Christum angezogen.

Sollen vor diesesmahl

Zur

CXVIII. Buß = Gede/

Den 5. Januar. M DCCVIII.

Der geliebten und getaufften Jugend als ein trostreiches Andencken beliebt werden.

C. W. R.



3 3 T T A U

gedruckt bey Michael Hartmann.



Nach der Melodey.

Herzlich lieb hab ich dich o Herr.

I.



G trifft uns die Verheißung ein.
Wir sollen Gottes Kinder seyn.
Wir bleiben stets in Gnaden.
Denn was Er hat / das erben wir.

Der Sohn ist selbst gut dafür /
Und steht vor allen Schaden.

Wir bitten Ihr: Ersaget Ja.
Jemehr uns fehlt / jemehr ist da.
Der Feind ist schwach mit seiner List /
Weil doch die Gnade stärker ist.

Ach Jesus macht
Den Trost beqvem /
Und auch bey dem
Sind wir in Gnaden angenehm.

II.

Allein was die Verheißung schafft /
Das lieget nicht an unsrer Krafft.

Viel-

Vielmehr am wahren Glauben.

Der fasset IESum freudig an/
Und was er da genießen kan/

Das sol der Feind nicht rauben.

Ist zwar der Glaube matt und schwach/
So lebt er doch/ und greiffst darnach.

Auch IESus steht hingegen fest/
Der sich so gern umfangen läßt.

Nun IESus sey
Darauff bedacht/

Ben Tag und Nacht/

Biß uns der Glaube selig macht.

111.

Wir haben schon ein Gnaden = Pfand/
Ob gleich der schwere Sünden = Stand/
Uns in Gewissen dränget.

Denn wir/ GOTT Lob/ sind allermeist/
Im Vater/ Sohn und heiligen Geist/
Mit Wasser angesprenget.

Da fiel uns aller Segen zu/
Bergebung/ Friede/ Trost und Ruh:
Da gab uns GOTT sein Ehren = Kleid/
Zum Zeichen unsrer Seligkeit.

Nun IESus lebt/

Der uns bewahrt/

Und manches spart/

Biß er sich selbst offenbahrt.

Ad

Ach das Geheimnis wanket nicht.
 Wir haben nechst der Zuversicht /
 Auch Christum angezogen.
 Und bringen wir das Kleid davon /
 So sieht Gott nur auf seinen Sohn /
 In dem bleibt er gewogen.
 Er baut in uns sein Gnaden-Haus:
 Doch ziehen wir die Kleidung aus /
 So kennt Er uns am Ende nicht /
 Wenn nun der Tod das Herze bricht.
 Ach Jesu gieb
 Uns deinen Schein /
 Daß wir allein /
 Bey dieser Gnade frölich seyn.

